

20-EURO-SILBERMÜNZE
„175 JAHRE WIENER PHILHARMONIKER“

DER IDEALE KLANG



WERTE, DIE DAS LEBEN PRÄGT.

WOHLKLANG UND DEMOKRATIE

Bis zum ersten Philharmonischen Konzert am 28. März 1842 besaß Wien – Wirkungsstätte Haydns, Mozarts und Beethovens – kein aus Berufsmusikern bestehendes Konzertorchester. Die Initiatoren waren Otto Nicolai (1810–1849), damals Dirigent an der Hofoper, August Schmidt (1808–1891), hauptberuflich Kontrolleur der Staatsschuldenkassa, und Alfred Julius Becher (1803–1848), Musiker, Komponist und Jurist. Diesen Enthusiasten sind die im Wesentlichen bis heute gültigen philharmonischen Prinzipien zu verdanken: Nur ein im Orchester der Hofoper (heute: Wiener Staatsoper) engagierter Künstler kann Mitglied werden. Es besteht künstlerische und finanzielle Eigenverantwortlichkeit; alle Entscheidungen werden auf demokratische Weise getroffen.

Einzigartig ist die von einer Generation an die nächste weitergegebene Homogenität des Musizierens. Andreas Großbauer, erste Violine und seit 2014 Vorstand: „Der Wiener Klangstil entsteht zum Teil aus der besonderen Bauart der Instrumente, wie etwa des Wiener Horns oder der Wiener Oboe. Auch der Goldene Saal trägt wesentlich zum Klangideal bei. Und wir sind als Staatsopernorchester stark von der intensiven Arbeit mit der menschlichen Stimme geprägt.“

Richard Strauss, einer unter vielen berühmten Komponisten und Dirigenten, die mit dem Orchester zusammengearbeitet haben, meinte einmal: „Die Philharmoniker preisen heißt Geigen nach Wien tragen.“ Für uns hingegen bedeutet es, die Botschaft von der unvergleichlichen wienerischen Musikalität in die Welt zu tragen: mit unserer Jubiläumsmünze „175 Jahre Wiener Philharmoniker“.



Die Münze „175 Jahre Wiener Philharmoniker“ im Etui mit Echtheitszertifikat.

20-EURO-SILBERMÜNZE 175 JAHRE WIENER PHILHARMONIKER



Die Wertseite zeigt Porträts der drei Gründer der Wiener Philharmoniker. Im Vordergrund und links von der Mitte: Otto Nicolai; er ist im Dreiviertelprofil dargestellt; genauso August Schmidt, oberhalb und mittig platziert. Neben ihm ein Porträt Alfred Julius Bechers, wie er zur rechten Seite schaut. Das Planum der Münze ist von einem Fragment aus der Gründungsurkunde der Wiener Philharmoniker bedeckt. Lediglich um die Köpfe ist das Dokument freigestellt. Auf der rechten Seite der Münze befindet sich das Signet der Wiener Philharmoniker; es ist mit einer Goldfarbe bedruckt.

Die andere Seite präsentiert einen Ausschnitt aus Max Oppenheimers Ölgemälde „Die Philharmoniker“. Das Segment zeigt im Vordergrund Streicher; im Hintergrund findet sich das Spielen auf Blechblasinstrumenten angedeutet.

TECHNISCHE DATEN SILBERMÜNZE

Qualität:	Polierte Platte/Proof
Auflage:	30.000 Stück
Nennwert:	20 Euro
Ausgabetag:	18. Jänner 2017
Entwurf:	Helmut Andexlinger, Herbert Wähner
Durchmesser:	34 mm
Material:	Silber Ag 925
Feingewicht:	2/3 oz (20,74 g)
Gewicht:	22,42 g
Randform:	geriffelt

Die Münzen sind offizielle Zahlungsmittel in Österreich.
Erhältlich in Geldinstituten, in den Filialen des Dorotheums,
beim Sammelservice der Österreichischen Post AG,
im Münzhandel, im MÜNZE ÖSTERREICH-Shop Wien
sowie unter www.muenzeoesterreich.at.

Kundmachung der MÜNZE ÖSTERREICH AG:
20-Euro-Silbermünze „175 Jahre Wiener Philharmoniker“
in der „Wiener Zeitung“ am 15. Dezember 2016.

MÜNZE ÖSTERREICH-SHOP

Am Heumarkt 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 – 16.00 Uhr,
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

www.muenzeoesterreich.at